Erscheint wöchentlich einmal, (Mittwochs.)

Preis vierteljährlich 80 Pf. durch die Post bezogen 99 Pf.

Inserationspreis die 1spaltige Zeile 15 Pfg., bei 2maliger Aufnahme 10% bei 3—5 maliger 20% Rabatt.

Münsterberger Kreisblatt.

(Siebenundsechzigster Jahrgang.)

Nr. 51. **Münsterberg, Mittwoch den 2. Dezember** **1914.**

[III. 668.] Wiedergewählt und bestätigt wurde:

Als Schöffe der Gemeinde Tepliwoda: Der Kaufmann Berthold Pietsch daselbst.

Münsterberg, den 28. November 1914.

[M. 5611.] **Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle.**

Auf Anordnung des Herrn Kriegsministers hat das Ersatzgeschäft 1915 bereits Anfang Januar stattzufinden.

Diejenigen im Kreise Münsterberg wohnhaften männlichen Personen, welche **1895 oder früher** geboren sind, die deutsche Reichs- und Staatsangehörigkeit besitzen und bisher ihrer Militärpflicht noch nicht genügt oder eine endgültige Entscheidung hierüber noch nicht erhalten haben, werden hiermit aufgefordert, sich in der Zeit

vom 1. bis 15. Dezember 1914

behufs Eintragung ihrer Namen in die Rekrutierungsstammrolle bei den mit der Führung der letzteren beauftragten Behörden zu melden.

Hierbei wird auf folgende Bestimmungen der Wehrordnung aufmerksam gemacht:

1. Die Anmeldung hat an demjenigen Ort zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige **seinen dauernden Aufenthalt hat.**
2. **Als dauernder Aufenthalt** ist anzusehen:
   a. für militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnis stehende Militärpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen. Fabrikarbeiter 2c., welche außerhalb ihres Wohnorts beschäftigt sind, sind **am Wohnorte** meldepflichtig.
   b. für militärpflichtige Studierende, Schüler und Zöglinge sonstiger Lehranstalten der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, welcher sie angehören, sofern sie auch an diesem Orte wohnen.
3. Militärpflichtige, welche im Besitz des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungszeugnisses zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle entbunden.
4. Hat der Militärpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes.
5. Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltsort noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz im Inlande hatten.
6. Bei der Anmeldung haben die **im Jahre 1895 geborenen,** sofern die Anmeldung nicht am Geburtsorte erfolgt, den **standesamtlichen Geburtsschein, die Mannschaften der älteren Jahrgänge den Musterungsausweis vorzulegen.**
7. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, **zeitig** abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute, wandernde Handwerksgesellen usw.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- und Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.
8. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz verlegen, haben dies, so lange sie noch keine **endgültige** Entscheidung

über ihr Militärverhältnis erhalten haben, sowohl beim Abzug der Behörde, bei welcher sie sich zur Stammrolle angemeldet haben, als auch nach der Ankunft an dem neuen Orte der Behörde, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb 3 Tagen zu melden.

9. Versäumung der Meldefristen entbindet nicht von der Meldepflicht.

10. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. (§ 25, Nr. 11 Wehrordnung.)

Vorstehende Aufforderung ist in sämtlichen Gemeinde- und Gutsbezirken des Kreises von den mit der Führung der Rekrutierungsstammrollen beauftragten Behörden alsbald in geeigneter Weise zu veröffentlichen. Dabei ist diejenige Behörde, welche die Stammrolle führt und bei welcher die Meldungen zu erfolgen haben, genau zu bezeichnen.

Mannschaften, welche die Meldungen unterlassen oder die Meldefrist versäumt haben, sind mir zur Bestrafung anzuzeigen. Das gleiche gilt von denjenigen Eltern 2c., welche ihrer Verpflichtung im Sinne der Ziffer 8 der Bekanntmachung gar nicht oder zu spät nachgekommen sind.

Die zuständigen Behörden sind verpflichtet, nach dieser Richtung hin die erforderlichen Ermittelungen anzustellen.

Münsterberg, den 30. November 1914.

[M. 5611.] **Vorbereitungen für das Kriegsersatz-Geschäft.** Den Magistrat hier und die Gemeindevorstände des Kreises ersuche ich, mit den Vorarbeiten zur Aufstellung der Rekrutierungsstammrolle sofort zu beginnen.

Die bei Aufstellung der neuen Stammrolle (Jahrgang 1895) und bei Vervollständigung der früheren Stammrollen zu beachtenden Bestimmungen sind in der Kreisblattverfügung vom 2. Januar 1911, M. 5. S. 2/3, abgedruckt, auf welche auch für 1915 verwiesen wird.

Zu beachten bleibt aber noch, daß für die Gutsbezirke besondere Stammrollen nicht mehr geführt werden dürfen. Die in Gutsbezirken vorhandenen Militärpflichtigen sind mit in die Stammrollen der Gemeinden aufzunehmen.

Die hier befindlichen Geburtslisten, Jahrgang 1895, werden den Gemeindevorständen in den nächsten Tagen zugehen.

Münsterberg, den 30. November 1914.

[M. 5656.] **Aufstellung der Geburts- und Sterberegisterauszüge.** Die Standesbeamten des Kreises werden unter Bezugnahme auf die Bestimmung im § 46 Ziffer 7 der deutschen Wehrordnung ersucht, **am 10. d. Mts.**

a. **den Vorstehern** der zu ihrem Standesamtsbezirk gehörigen **Gemeinden und Gutsbezirken** je einen Auszug aus dem Geburtsregister des Jahres 1898, enthaltend alle Eintragungen der Geburtsfälle von Kindern männlichen Geschlechts innerhalb der Gemeinden oder der Gutsbezirke

b. **dem unterzeichneten Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission** einen Auszug aus dem **Sterberegister** des letzt verflossenen Kalenderjahres, enthaltend die Eintragung von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, innerhalb ihres Bezirks einzureichen.

Die hierzu erforderlichen Formulare sind den Standesbeamten bereits aus Rawitsch zugegangen.

Betreffs der Aufstellung der Geburtsregisterauszüge des Jahrganges 1898 ersuche ich, auf jede Seite nur **höchstens 5 Eintragungen** zu machen, damit zwischen den Eintragungen soviel Raum bleibt, um Strafen, die vor erreichtem militärpflichtigem Alter der eingetragenen Personen eintreten sowie die in dieser Zeit erfolgenden etwaigen Mitteilungen über die Einstellung Freiwilliger aufnehmen zu können.

Münsterberg, den 1. Dezember 1914.

[M. 5634.] **Die beschlagnahmten Ausrüstungsstücke für Reit- und Zugpferde** (Sättel mit Steigbügel und Zaumzeugen sowie Geschirre mit Kummeten, Kreuzleinen und Trensen pp.) sind höheren Orts wieder freigegeben worden, was die Gemeindebehörden alsbald in ihren Ortschaften bekannt zu machen haben.

Münsterberg, den 30. November 1914.

[M. 5522.] Die Polizeibehörden des Kreises werden hiermit in höherem Auftrage angewiesen, Mannschaftspersonen des k. u. k. Heeres, der k. k. Landwehr oder der kgl. ungar. Landwehr (Honved), welche ohne gültige Urlaubsdokumente angetroffen werden, sofort eventuell unter Anwendung von Zwangsmaßregeln den zuständigen Behörden und zwar Angehörige des Heeres dem k. u. k. Ergänzungs-Bezirks-Kommando Turnau in Böhmen, Angehörige der Landwehr dem k. k. Landwehrergänzungs-Bezirkskommando Turnau zuzuführen.

Ausgenommen sind nur jene Mannschaftspersonen, welche infolge Verwundung oder Erkrankung nicht transportfähig sind. Ueber letzteres ist von einem Amtsarzte ein Zeugnis über ihren Zustand aufnehmen zu lassen und unter Angabe des Truppenkörpers — Regiment, Bataillon, Kompagnie oder Eskadron, Batterie — dem k. u. k. österreichisch-ungarischen Konsulat in Breslau einzusenden.

Münsterberg, den 27. November 1914.

[M. 5463.] **Verwendung und Bezug von Benzol.** Die deutsche Benzolvereinigung in Bochum hat ihre Hauptverkaufsstelle in Berlin und die übrigen Hauptverkaufsstellen angewiesen, in erster Linie die landwirtschaftlichen Verbraucher mit Benzol zu versorgen. Wegen der durch den Krieg hervorgerufenen Geschäftslage und weil sie die durch die Heeresverwaltung freigegebenen Mengen bestimmungsgemäß auf ihre verschiedenen

Verkaufsstellen zu verteilen hat, ist sie nicht entfernt in der Lage, allen Anträgen auf Lieferung von Benzol zu entsprechen. Abgesehen von den der Benzolvereinigung angeschlossenen Benzolerzeugungsstätten wird jedoch Benzol u. a. auch von folgenden industriellen Werken hergestellt:

1. Zeche Concordia in Oberhausen 2. Zeche Deutscher Kaiser in Hamborn 3. Zeche Ewald in Herten 4. Gute Hoffnungshütte in Oberhausen 5. Georgs Marienhütte in Werne 6. Zeche Auguste Viktoria in Hüls bei Recklinghausen.

Diese Werke müssen die Hälfte ihres Lagerraumes mit Benzol gefüllt zur Verfügung der Heeresverwaltung halten, können aber über die darüber hinaus hergestellten Mengen ihres Benzols frei verfügen. Auch sind die Landwirte durch die mit ihr geschlossenen Verträge nicht gehindert, sich die von ihnen benötigten Brennstoffe, die sie selbst ihnen nicht liefern kann, von anderer Seite zu beschaffen. Im übrigen aber wird den Beteiligten anheim gegeben, sich zur Deckung ihres Bedarfs an Brennstoffen nicht allein an den verhältnismäßig geringen Benzolvorrat zu halten, sondern, namentlich wo bisher mit Benzin gearbeitet wurde oder neue Motorgeräte angeschafft wurden, hauptsächlich Benzin zu verwenden, wenn dessen Verwendung auch durch die Anordnungen des Kriegsministeriums z. Zt. noch erschwert wird, oder ihre Motorgeräte zum Gebrauch mit Spiritus einzurichten.

Vorstehendes veröffentliche ich im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 25. September d. Js. S. 201.

Münsterberg, den 21. November 1914.

[H. 8733.] **Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Acetylen.** Auf den auf S. 442 des Regierungsamtsblattes von 1914 abgedruckten Erlaß des Kgl. Handelsministeriums vom 13. Oktober 1914 mache ich die Ortspolizeibehörden hiermit aufmerksam. Münsterberg, den 25. November 1914.

[M. 5548.] **Kriegsgeschichtliche Arbeiten über den gegenwärtigen Krieg.** Für die späteren kriegsgeschichtlichen Arbeiten über den gegenwärtigen Krieg Deutschlands ist die Sammlung von Mitteilungen und Schilderungen der Mitkämpfer, soweit der Inhalt nicht rein familiärer Art ist, von hoher Bedeutung.

Die hiesige Polizeiverwaltung und die Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich daher hiermit, in den Kreisen der Empfänger auf die Sammlung solcher Mitteilungen und Ueberlassung in Urschrift oder in Auszügen hinzuwirken und diese Sammlungen sogleich zu beginnen.

Derartige Mitteilungen in Urschrift oder Abschrift ersuche ich mir zur weiteren Veranlassung zugehen zu lassen.

Münsterberg, den 27. November 1914.

[H. 8832] **Weizenbrot im Sinne der Verordnung des Bundesrats vom 28. Oktober 1914** (siehe Kreisblatt Seite 235) ist auch die in Schlesien übliche Wassersemmel (Frühstücksgebäck) sowie Knüppel, Brötchen u. dgl.. Solche Backware muß daher mindestens 10 Gewichtsteile Roggenmehl auf 90 Gewichtsteile Weizenmehl enthalten, worauf ich im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 23. d. Mts., S. 258, hiermit aufmerksam mache.

Die Gemeindebehörden des Kreises haben Vorstehendes den Bäckern und Brotverkäufern sofort bekannt zu machen.

Münsterberg, den 27. November 1914.

Auf Grund der Ermächtigung des Herrn stellvertretenden Kommandierenden Generals des VI. Armeekorps vom 22. d. Mts. wird hiermit in Ergänzung der Ziffer 3 der Anordnung vom 17. d. Mts. (Sonderausgabe zu Stück 47 des Amtsblattes der Königlichen Regierung in Breslau für 1914) **der Verkauf von Spirituosen in versiegelten oder verkapselten Flaschen widerruflich zugelassen.**

Hiernach dürfen Spirituosen zu Heilzwecken in versiegelten oder verkapselten Flaschen innerhalb der Apotheken auch ohne ärztliche Anordnung abgegeben werden. Breslau, den 24. November 1914.

Der Regierungs-Präsident. gez. Freiherr von Tschammer.

[M. 5564.] Vorstehende Anordnung bringe ich im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung v. 23. d. Mts., S. 258, hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Der Kleinhandel (Handel bezw. Verkauf über die Straße) mit Spirituosen seitens der Gast- und Schankwirte bleibt nach wie vor verboten, worauf ich hiermit besonders hinweise.

Münsterberg, den 27. November 1914.

[H. 8948.] **Im Kampf für das Vaterland starben den Heldentod**

Wehrm. Adolf Zawadka, Schildberg, Landw.-J.-R. 38.
Musket. Paul Teich Poln. Peterwitz bish. verm. J.-R. 156.
Gefr. Max Anders, Frömsdorf, Jäger-Bataillon Nr. 6.
Ref. Max Pätzold, Gr. Schlause, 1. Pionier Batl. 6.

wurden verwundet

Ref. Richard Ludwig, Teplimoda, Ref.-Inf.-Regt. 11.
Ref. Aug. Kassner, Kreikau, bish. verm. Brig.-Ers.-Bat. 24.
Gefr. Jos. Weiser, Neualtmannsdorf,
Wehrm. Gustav Reichelt, Münsterberg,
Wehrm. Theodor Ulbich, Altheinrich.,
Wehrm. Traug. Fleischer, Kummelwitz,
Gefreiter Paul Nickel, Groß Nossen.
Wehrm. Albert Beede, Nied. Pomsd.,
Wehrm. Hermann Gerlich, Neudorf.
} Landwehr-Infant.-Regt. Nr. 38.
Gefr. der Ref. Josef Pietsch, Münsterberg, J.-R. 53.
Sergt. Max Kahlert, Berzdorf, 2. Garde-Fußart.-R.
Vzfeldw. Karl Rudolf Sauermann, Altheinrich., J.-R. 174.
Ref. August Schroller, Deutsch Neudorf, R.-Inf.-R. 13.
Wehm. Reinhold Geisler, Neualtmannsdorf, R.-J.-R. 51.
Ref. Max Schmidt, Frömsdorf, Grenadier-Regt. Nr. 10.
Untiffz. Paul Geichter, Berzdorf, Grenadier-Regt. 10.
Ers.-Ref. Paul Sturm, Heinzendorf, Grenadier-R. 10.
Unteffz. Gustav Grosser, Groß Nossen, R.-J.-R. 200.
Drag. Georg Hentschel, Bärwalde, 1. Garde-Drag.-R.

werden vermißt:

Wehrm. Paul Kubierska, Bärwalde, 2. Ldst.-Bt. 1 Bresl.
Wehrm. Karl Müller, Liebenau, Landw.-Inf.-Rgt. 38.
Wehrm. Reinhold Müller, Neobschütz, Landw.-J.-R. 38.

Münsterberg, den 1. Dezember 1914.

[H. 8923.] **Hauskollekten.** Im Hinblick auf die Kriegslage hat der Herr Ober-Präsident im Einvernehmen mit den Herren Regierungspräsidenten und Mitgliedern der Provinzial-Kollekten-Kommission von Aufstellung eines neuen Hauskollektenplanes für 1915 Abstand genommen und genehmigt, daß im künftigen Jahre die für 1914 bewilligten ständigen Kollekten in gleichem Umfange und unter denselben Bedingungen eingesammelt werden.

In Wegfall kommt nur die Kollekte für die dringendsten Notstände der Landeskirche.

Ich verweise auf meine Kreisblattbekanntmachungen vom 20. Dezember 1913, H. 9172 S. 244 und 31. Dezember 1913 H. 9557 S. 2/3 für 1914.

Münsterberg, den 30. November 1914.

[H. 8879.] **Rote Kreuz-Sammlung.** Das Gesamtergebnis der im Monat Mai d. Js. begonnenen, jetzt abgeschlossenen — Rote Kreuz-Sammlung 1914 — zu Gunsten der freiwilligen Krankenpflege im Kriege beträgt im hiesigen Kreise 3737,44 M.

Davon entfallen:

a. auf die im Mai cr. abgehaltene Hauskollekte einschließlich eines Beitrages des Kreises Münsterberg von 250 M und abzüglich von 47,55 M entstandenen Unkosten, siehe S. 100 des Kreisblattes wo die Erträge gemeindeweise angegeben sind 2829,34 M,

b. auf die in Gasthäusern, bei Kaufleuten und anderen öffentlichen Orten bis Mitte November 1914 aufgestellten Standbüchsen 908,10 M.

Die Sammlung zu b. hatte folgendes Ergebnis:

Bahnhofsrestaurant Münsterberg	18,93 M
Rathauskeller Münsterberg	32,25 „
Kirchner's Brauerei Münsterberg	21,42 „
Schützenhaus Münsterberg	3,94 „
Hotel Kaiserhof Münsterberg	34,72 „
Rautenkranz Münsterberg	14,92 „
Gasthof zur Sonne Münsterberg	12,50 „
Gasthof Stadt Breslau Münsterberg	13,21 „
Brauerei Ulbrich Münsterberg	11,60 „
Gasth. zum Deutschen Kaiser Münsterberg	4,57 „
Gasthof zum roten Hirsch Münsterberg	63,20 „
Bierstube bei Spillmann Münsterberg	38,27 „
bei Kaufmann Laugwitz Münsterberg	10,26 „
bei Kaufmann Schwab Münsterberg	11,70 „
bei Kaufmann Kapschinski Münsterberg	7,37 „
bei Kaufmann Hirschberg Münsterberg	17,97 „
bei Kaufmann Bittner Münsterberg	15,42 „
bei Frau Kaufmann Niesar Münsterberg	26,97 „
Konditorei von Hartmann Münsterberg	22,39 „
Konditorei von Wolff Münsterberg	51,28 „
bei Bankier Eckwert Münsterberg	26,34 „
bei Bankier Brieger Münsterberg	10,98 „
bei Friseur Böer Münsterberg	11,14 „
im Landratsamt Münsterberg	8,52 „
in der Stadt-Sparkasse Münsterberg	7,65 „
Gemeinde Wiesenthal Haussammlung	53,65 „
Gemeinde Oberpomsdorf Haussammlung	30,10 „
Altheinrichau bei Weidlich	20,53 „
Bärwalde bei Berneis	2,42 „
Bärwalde bei Heinze	8,48 „
Frömsdorf bei Kirmes	1,21 „
Uebertrag	613,91 M

Uebertrag	613,91 M
Groß Nossen bei Müller	4,10 „
Heinrichau bei Franke	14,65 „
Heinrichau bei Scheibke	11,28 „
Heinrichau in der Brauerei	15,51 „
Heinrichau im Konsumverein	6,20 „
Heinrichau bei Zehmann	15,11 „
Heinrichau im Rentamt	7,36 „
Heinrichau im Bahnhofsrestaurant	23,82 „
Hertwigswalde bei Zwiener	9,69 „
Hertwigswalde bei Jesdinsky	10,29 „
Korschwitz in der Amtskanzlei	8,87 „
Korschwitz bei Siebner	5,95 „
Krelkau bei Perlitius	4,72 „
Ueber den Inhalt der bereits zu Anfang Oktober cr. geleerten Sammelbüchse mit 61,11 M wurde bereits im Kreisblatt auf Seite 223 quittiert.	
Liebenau bei Sabel	11,08 „
Moschwitz bei Wolff	10,67 „
Neobschütz bei Franke	5,82 „
Neualtmannsdorf bei Kürzel	28,95 „
Neualtmannsdorf bei Bauch	9,20 „
Olbersdorf bei Wengler	1,20 „
Reindörfel bei Lindner	3,43 „
Tarchwitz bei Kurzer	8,00 „
Tarchwitz bei Jüstel	3,16 „
Tepliwoda bei Reich	7,80 „
Tepliwoda bei Welzel	48,17 „
Tepliwoda bei Unverricht	19,16 „
Summa	908,10 M

[H. 8965.] **Viehseuchenpolizeiche Anordnung, betreffend Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.** Bei dem Viehbestande des Dominiums Ober Johnsdorf wurde Maul- und Klauenseuche kreistierärztlich festgestellt.

Es wird daher mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten auf Grund des § 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909, R.-G.-Bl., S. 519, folgendes angeordnet:

I. **Den Sperrbezirk bildet das Dominium Ober Johnsdorf.**

Für die verseuchten Gehöfte gelten die in der viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 14. September cr., Kreisblatt S. 188/9, unter Abschnitt I Ziffer 1 bis 19 veröffentlichten Vorschriften.

Von der Bestimmung zu Ziffer 6 der erwähnten Anordnung (Weggeben von Milch) wird abgesehen, sobald durch den Herrn Kreistierarzt ein Abheilen der Seuche festgestellt worden ist.

II. Für den Seuchenort gelten die Vorschriften unter Abschnitt II Ziffer 1 bis 4 vorstehend erwähnter Anordnung.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach den §§ 74—76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 bestraft. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Der Amtsvorsteher in Tepliwoda wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß vorstehende Anordnungen streng durchgeführt und genau beachtet werden. Zuwiderhandlungen sind zur Bestrafung zu bringen.

Der Gemeinde- und Gutsvorstand von Oberjohnsdorf hat vorstehende Anordnungen in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Münsterberg, den 1. Dezember 1914.

[H. 8915.] **Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.** Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Besitzers Hermann Walter in Kreikau ist **erloschen.**

Die viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 8. v. Mts., Kreisblatt S. 222, wird daher aufgehoben.

Münsterberg, den 30. November 1914.

[H. 8916.] Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen der Stellenbesitzer Weiß und Beck und der Großherzoglichen Güter in Neuhof ist erloschen.

Die viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 13. Oktober, Kreisblatt S. 222, wird daher aufgehoben und zwar für das Weiß'sche Gehöft und die Gehöfte der Herrschaft sofort, für das Beck'sche Gehöft mit Wirkung vom 7. d. Mts. ab.

Münsterberg, den 1. Dezember 1914.

[H. 8313.] Der **Rotlauf** unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Kneifel in Nieder Kunzendorf und des Wirtschaftsbesitzers Reinhold Grötz in Bruckstein ist **erloschen.** Münsterberg, den 25. November 1914.

[H. 8844.] Unter dem Schweinebestande des Wirtschaftsbesitzers Wilhelm Schroeder in Bärdorf wurde **Schweineseuche** amtstierärztlich **festgestellt.**

Münsterberg, den 27. November 1914.

[H. 8803. 8842. 8860. 8859.] Unter den Viehbeständen des Stellenbesitzers Gustav Pauli in Poseritz des Dominiums Teichvorwerk des sog. Reinertgehöft der Rohdeschen Gutsverwaltung in Naßbrockuth, des Gutsbesitzer Fritz Plaetschke, Oskar Seelieger in Grünhartau der Stellenbesitzerin Mathilde Landskron in Stein und des Domininiums Karzen, Kreis Nimptsch, des Stellenbesitzers Friedrich Jaschik in Pentsch und in Karisch, Kreis Strehlen, wurde die **Maul- und Klauenseuche** amtstierärztlich **festgestellt.**

Münsterberg, den 27. November 1914.

Der Landrat, Dr. Kirchner.

[E.-St. 3913.] **Formular zu Vorschlägen für neu zu veranlagende Steuerpflichtige.** Der Magistrat hier sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises werden darauf hingewiesen, daß von jetzt ab für die Vorschläge der im Laufe eines Steuerjahres **neu** zu veranlagenden Personen ausschließlich ein Formular zu verwenden ist, das dem Muster zur Staatssteuerliste entspricht. Dieses Formular ist in der **J. A. Troedel'schen** Buchdruckerei hierselbst vorrätig.

Für **jeden** Steuerpflichtigen und für **jedes** Steuerjahr ist ein besonderer Vorschlag zu fertigen.

Den Vorschlägen sind die etwa erforderlich gewesenen Ermittelungen sowie eine Zugangsliste A. beizufügen.

Dieses Formular gilt nur für die zur **Staatssteuer** zu veranlagenden Personen. Kommen Vorschläge hinsichtlich der Gemeindesteuer in Frage, so ist ein Nachtrag zur Gemeindesteuer-Liste einzureichen.

Münsterberg, den 27. November 1914.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission, Dr. Kirchner, Landrat.

Weitere **Kriegsspenden** gingen beim Vaterländischen Frauenverein ein von:

Fräulein Bertha Etzler, Heinrichau	1,00	M
Gemeinde Eichau zu Weihnachtsgeschenken	70,40	„
Gemeinde Deutsch Neudorf zu Weihnachtsgeschenken	14,00	„
Herrn Forstmeister Wenzel, Heinrichau	20,00	„
Gemeinde Polnisch Peterwitz zu Weihnachtsgeschenken	76,60	„
Schulkinder von Polnisch Neudorf zu Weihnachtsgeschen	15,00	„
Gemeinde Frömsdorf zu Weihnachtsgeschenken	324,80	„
Uebertrag	521,80	M

Uebertrag	521,80	M
Gemeinde Kreikau zu Weihnachtsgeschenken	33,50	„
Gemeinde Neualtmannsdorf zu Weihnachtsgeschenken	30,00	„
Gemeinde Berzdorf durch Frl. Thienelt zu Weihnachtsgeschenken	14,70	„
Durch Herrn Lehrer Heilmann, Ober Kunzendorf, Sammlung bei einem daselbst stattgefundenen Jagdessen für Weihnachtsgaben	20,00	„
Gemeinde Herbsdorf zu Weihnachtsgeschenken	26,00	„
Uebertrag	646,00	M

Uebertrag	646,00 M
Herrn Stadtältesten Koschinski zu Weihnachtsgeschenken	10,00 „
Fräulein Anna Scholz, Heinrichau . .	50,00 „
S. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen zu Weihnachtsgaben . .	200,00 „
Gemeinde Tepliwoda durch Herrn Kaufmann Reich	71,00 „
Herrn Lehrer Heilmann und Frau, O. Kunzendorf zu Weihnachtsgaben .	10,00 „
Herrn Gutsbesitzer Göbel, Wiesenthal, gelegentlich einer Jagd gesammelt .	60,20 „
Herrn Stellenbesitzer Hermann Schmidt zu Weihnachtsgeschenken	5,00 „
Durch Herrn Gutsbesitzer Schöfer, anlaßlich eines Jagdessens von Olbersdorf und Schlause gesammelt	26,50 „
Gemeinde Schildberg zu Weihnachtsgeschenken	100,00 „
Frau Blatzel, Gollendorf, später eingegangene Liebesgaben	2,75 „
Von den Schulkindern in Moschwitz durch Herrn Lehrer Scheinert . .	21,00 „
Durch Frau Baumeister Ullmann, Heinrichau, von Frau Rentier Schöber	10,00 „
Frau Obergärtner Herrmann . . .	6,00 „
Frau Magazinverwalter Süßmann . .	3,00 „
Herrn Stellenbesitzer Wilhelm Denke, Nieder Kunzendorf	5,00 „
Durch Herrn Kaufm. Reich, Tepliwoda:	
Frau Gutsbesitzer Schiller	3,00 „
Frau Gutsbesitzer Ida Wengler . .	10,00 „
Herrn Tischlermeister Wersig . . .	10,00 „
sind	1249,45 M
Hierzu die im Kreisblatt, Seite 260 veröffentlichten	30257,19 „
zusammen	31506,64 M

Ferner wurden gespendet von:

Frau Kaufmann Bischof, hier, 1 Weihnachtspaket.
Frau Rentier Hübner, hier Wallstraße, 1 Paket mit Weihnachtsgaben.
Frau Rentier Aust, hier, 3 Pakete Weihnachtsgaben.
Fräulein Kerk, hier, 3 Weihnachtspakete.
Frau Seminarlehrer Lorenz, hier, 6 Paketchen Weihnachtsgaben.
Herrn Meißner, Oberkunzendorf, 4 Weihnachtspakete.
Fräulein G. Scholz, Oberkunzendorf, 2 Pakete mit Liebesgaben.
Frau Kusche, hier, 1 Weihnachtspaket.
Fräulein Kusche, hier, 1 Paket mit Liebesgaben.
Durch Herrn Pfarradministrator Sauer in Heinrichau aus dortiger Gemeinde 1 wollene Decke, 4 Taschentücher, 2 Paar Pulswärmer, 3 Paar Fußlappen, 12 Eßlöffel, 2 Pack Lichter, 4 Tafeln Chokolade, 1 Karton mit Seife, Briefpapier und Umschläge.
Frau Direktor Coste, hier, 4 Pakete Weihnachtsgaben.
Fräulein Hulda König, hier, 3 Weihnachtspakete.
Fräulein Gertrud König, hier, 3 Pakete mit Liebesgaben.
Ungenannt, Heinrichau, 1 wollenes Hemd und 1 Unterhose.
Durch Herrn Lehrer Heilmann, Oberkunzendorf, von dortiger Gemeinde 13 Paar Socken, 6 Paar Fußlappen.
Schülerinnen der ev. Schule in Oberkunzendorf, 16 P. Fußlappen.
Herrn Hoflieferanten Langer, Heinrichau, 3 größere Pakete mit schönen Weihnachtsgeschenken.
Frau Scholz, Willwitz, 1 Weihnachtspaket und 1 Fl. Rum.
Frau Buchhändler Blühm, 1 Weihnachtspaket.
Herrn Kaufm. Witzke, hier, 1 Paket mit Weihnachtsgaben.
Fräulein Kapschinski, 1 Paket mit Weihnachtsgaben.
Frau Gastwirt Rieger, hier, 1 Kiste Zigarren, 1 Fl. Stonsdorfer.
Gemeinde Eichau, 4 Paar Socken, 2 P. Pulswärmer, 6 Weihnachtspaketchen.
Fräulein Proske, hier, 3 Pakete Liebesgaben.
Herrn Alter, Nieder Kunzendorf, 4 Pakete mit Weihnachtssachen.
Herrn Kaufmann Gellrich, hier, 1 Weihnachtspaket.
Frau Seminarlehrer Schallhorn, 2 Weihnachtspakete.
Frau Seminarlehrer Semke, hier, 1 Paket mit Liebesgaben.
Herrn Wiedemann, hier, 3 Weihnachtspakete.
Fräulein Hedwig Schindler, Altheinrichau, 2 Pakete mit Geschenken und 2 Hemden.
Frau Gutsverwalter Fleck, Deutsch Neudorf, 150 Zig., 5 Tafeln Schokolade.
Herrn Gutsbesitzer Reinhold Vogel, Deutsch Neudorf, 2 Paar Socken, 1 Stück Barchend.
Herrn Ueberschaer, Deutsch Neudorf, 4 Taschentücher, 1 Kistchen Zigarren.
Herrn Kaufmann August Wolf, Deutsch Neudorf, 1 Kistchen Zigarren.
Frau Siebner, Deutsch Neudorf, 1 Kistchen Zigarren.
Herrn Stellenbesitzer Gebauer, Deutsch Neudorf, 2 Pakete mit Liebesgaben.
Fräulein Pätzold, Deutsch Neudorf, 1 Kistchen Konfekt und Eßwaren.
Herrn Gutsbesitzer Julius Vogel, Deutsch Neudorf, 2 Paar Unterhosen, 2 Paar Socken, 1 Stück Barchend.
Frau Schmidt, Deutsch Neudorf, 2 Weihnachtspakete.
Bethanien, hier, 8 Pakete mit Weihnachtsgaben und 2 Paar Socken.
Herrn Fleischermeister Entner, hier, 1 gr. Paket mit Dauerwurst und Rauchfleisch.
Buchhandlung von Lachmich, 1 Paket Briefpapier, Couverts, 1 Gros Bleistifte.
Fräulein Pachnicke, hier, 1 Weihnachtspaket.
Frau Zollinspektor Schwarzer, hier, 2 Pakete mit Weihnachtsgaben.
Durch Herrn Hauptlehrer Szczepanski, Polnisch Neudorf, 24 Pakete mit Weihnachtsgaben und 50 St. Zig.
Frau Helene Buhl, Frömsdorf, 1 großen Karton mit Wollsachen, Taschentücher, Pfefferkuchen, mehrere Pakete mit Zucker, Bonbons, Bouillonwürfel, Lichter, Postkarten, Bleistifte, 5 Stück Ersatzbatterien zu Taschenlampen, 18 Paketchen Tabak.
Frau Maria Fuhrmann, Frömsdorf, 1 großes Paket verschiedenen Inhalts und 6 Pakete mit Weihnachts-

gaben, ferner Briefbogen, 1 Dutzend Bleistifte und verschiedene Liederbücher.
Ungenannt, Frömsdorf, 1 Weihnachtspaket.
Helene Sabisch, Frömsdorf, 2 wollene Decken.
Maria Welzel, Frömsdorf, 3 Paar Unterhosen und 3 wollene Jacken.
Herrn Konstantin Schindler, Frömsdorf, 1 wollene Jacke.
Herrn Robert Welzel, Frömsdorf, 6 Hemden, 7 P. Sock.
Herrn Franz Neumann, Frömsdorf, 6 Paar Fußlappen, 2 Paar Pulswärmer.
Gemeinde Frömsdorf, 2 Paar Socken, 1 Paar Pulswärmer.
Herrn Göttlich, Frömsdorf, Schokolade, Zucker u. Zig.
Herrn Johann Kleineidam, Frömsdorf, Taschentücher, Strümpfe und Müffchen.
Herrn Spillner, Frömsdorf, 1 Kiste Zigarren.
Frau Pastor Breitkopf, hier, 1 Weihnachtspaket.
Frau Siedemeister Götsch, hier, 1 Paket mit Weihnachtsgaben.
Fräulein Adele Balzbock, hier, 1 Kistchen Konfitüren.
Frau Konditor Wolff, hier, 1 Weihnachtspaket.
Frau Emilie Scholz, hier, 1 Paket mit Weihnachtsgeschenken.
Fräulein Wolff, hier, 1 Paket mit Liebesgaben.
Gemeinde Kreikau, 26 Pakete mit Liebesgaben.
Fräulein Bratring, hier, 3 Pakete Weihnachtsgeschenke.
Fräulein Moll, hier, 1 Paket mit Geschenken.
Frau Ueberall, hier, 4 Paar Socken, 50 Stück Zigaretten.
Herrn Rentier Jockwig, Weigelsdorf, 6 Pfd. Bienenhonig.
Frau Amtsgerichtsrat Kunze, hier, 1 Kiste Zigarren, 2 Paar wollene Socken, 4 Paar Pulswärmer, 4 Pakete Pfefferkuchen, 1 Paket Würfelzucker.
Frau Maria Sturm, Groß Schlause, 2 Pakete Weihnachtsgeschenke.
Fräulein Luise Sturm, Groß Schlause, 2 Pakete Liebesgaben.
Frau Kynast, Schlause, 2 Weihnachtspakete.
Hilda Jahn, Schlause, 1 Paket Weihnachtsgeschenke.
Fräulein Kolbe, hier, 6 Kartons mit Weihnachtsgaben.
Hermann Krause, hier, 3 Pakete mit Geschenken und 1 Armkissen.
Herrn Stumpf, hier, 5 Pakete Weihnachtsgaben.
Frau Siedemeister Gebauer, hier, 5 Pakete Weihnachtsgeschenke.
Herrn Gutsbesitzer Klinke, Bärwalde, 1 Weihnachtspaket.
Frau Winkler, hier, 1 Paket mit Weihnachtsgaben.
Herrn Kuschel, hier, 2 Weihnachtspakete.
Herrn Kaufmann Stoll, hier, 2 Pakete mit Weihnachtsgaben.
Herrn Kaufmann Teuber, hier, 1 Paket mit Gaben und 6 Armkissen.
Frau Tarnström, hier, 3 Pakete mit Liebesgaben.
Frau Rechnungsrat Zwirner, hier, 1 Weihnachtspaket.
Frau Leutloff, hier, 3 Pakete mit Liebesgaben.
Gemeinde Neualtmannsdorf, 21 Pakete mit Weihnachtsgeschenken.
Durch Frau Kantor Fuhrmann, Wiesenthal, 40 Paar Socken, 39 Paar Pulswärmer, 6 Leibbinden, 3 Paar Kniewärmer, 6 Ohrenschützer, angefertigt durch die dortigen Schülerinnen.
Fräulein Ida Schsinert, Moschwitz, 1 Weihnachtspaket.
Von Schülerinnen aus Mährdorf, 20 Paar Socken, 39 Paar Fußlappen.
Sektion des Vaterländischen Frauenvereins in Bärdorf, 20 Paar Strümpfe.
Gemeinde Bärdorf, 3 Paar Kniewärmer, 2 gestrickte Jacken, 8 Paar Socken, 14 Paar Fußlappen, 1 wollenes Hemd, 1 Paar Pulswärmer, 1 Lungenschützer, 1 Paar Handschuhe, 11 Stück Leibbinden, 9 Kopfschützer, 2 Paar Hosenträger, 8 Stück Taschentücher, 5 Päckchen Tabak, 512 Stück Zigarren, 3 Schachteln Zigaretten, 3 Tabakpfeifen, 2 Dauerwürste, 1 Pack Kakao, 12 Notizbücher mit Bleistift, 10 Pfund Zucker, 3 Beutelchen Zucker, 1 Pfund Bonbons, 1 Pfund Pfeffermünzküchel, 1 Päckchen Schokolade.
Ungenannt Bärdorf, 4 Pakete mit 1 Schal, 1 Paar Fußlappen, 4 Paar Pulswärmer, 4 kleine Pakete mit verschiedenem Inhalt und 1 Wäschkorb mit Aepfeln.
Gemeinde Neuhaus, 13 Weihnachtspakete.
Gemeinde Olbersdorf durch Frau Pastor Bittner, 55 Weihnachtspakete und aus Schlause 3 Pakete.
Gemeinde Karchwitz durch Herrn Lehrer Hirschmann 26 Weihnachtspakete.
Herrn Gutsbesitzer Reinhold Wanke, Olbersdorf, 1 großes Paket auch mit vielen Weihnachtssachen.
Herrn Gutsbesitzer Oskar Wanke, Olbersdorf, 1 großes Paket mit vielen Weihnachtssachen.
Fräulein Rahner, hier, 5 Pakete mit Weihnachtsgaben.
Frau Garbsch, Reindörfel, 1 Weihnachtspaket.
Fräulein Werner, hier, 1 Paket mit Weihnachtsgaben.
Herrn Gutsbesitzer Kynast, Schlause, 3 Weihnachtspakete.
Ungenannt, Schlause, 1 Paket Weihnachtssachen.
Frau Purrmann, hier, 1 Paket mit Weihnachtsgaben.
Gemeinde Schönjohnsdorf durch Frau Amtsvorsteher Sproß, daselbst, 33 Pakete mit Wollsachen und nützlichen Geschenken.
Jungfrauenverein Schönjohnsdorf, 1 großes Paket Wollsachen.
Frauenverein Schönjohnsdorf 1 Paket Leibbinden und Fußlappen
Gemeinde Sacrau durch Frau Sproß, Schönjohnsdorf, 15 Pakete mit Wollsachen und nützlichen Geschenkartikeln.
Herrn und Frau Amtsvorsteher Sproß, 2 große Pakete mit Wollsachen, Taschentüchern, Zigarren, Zigaretten und vielen nützlichen Geschenken.
Ungenannt, hier, 4 Weihnachtspakete.
Frau Dr. Tckwert, hier, 3 Pakete mit Weihnachtsgaben.
Herrn Rentier Opitz, hier, 2 Weihnachtspakete.
Ungenannt, hier, 4 Pakete Weihnachtsgeschenke.
Frau Kaufmann Hirsch, hier, 6 Weihnachtspakete.
Frau Rentiere Müller, 3 Pakete Liebesgaben,
Frl. Anders, hier, 2 Pakete Weihnachtsgaben.
Frl. Reck, Frl. Speer, Frl. Ferschke, Ungenannt, Ungenannt, Frau Kaufmann Dinter, Frau Pakosta, Frau Konditor Hartmann, Frau Hettwer, Frl. Marie Hoffmann je 1 Weihnachtspaket.
Ungenannt, Frau Gießmann, je 2 Weihnachtspakete.
Höhere Töchterschule, 8 Weihnachtspakete.
Frl. Apitz, hier, 1 Weihnachtspaket.
Familie Wilhelm Seidel, 12 Pakete mit Weihnachtsgaben.

Herrn Wachtmeister Hartmann, Ob Kunzendorf, 2 Pakete mit Liebesgaben.

Frau Anna Schloske, Ober Kunzendorf, 3 Pakete Weihnachtsgeschenke.

Gemeinde Zinkwitz, 25 Pakete Weihnachtsgaben und 1 Partie alte Leinwand.

Frau Sanitätsrat Lorenz, 9 Paar Socken, 2 Paar Pulsw.

Frau Erbscholtiseibesitzer Windner, Bernsdorf, 2 größere Pakete mit Wollsachen und Weihnachtsgaben.

Gemeinde Herbsdorf, 22 Pakete Weihnachtsgaben.

Frau Klocke, hier, 2 Pakete Weihnachtsgaben.

Durch Frau Bürgermeister Jung, hier, 67 Weihnachtspakete.

Gemeinde Groß Rossen, 2. Rate 27 Paar Fußlappen, 11 Paar Socken, 4 Paar Pulswärmer, 1 Paar Handschuhe, 1 Paar Kniewärmer und 56 Weihnachtspakete.

Gemeinde Tepliwoda durch Herrn Kaufm. Reich 3. Rate 2 Schlafdecken, 1 Paar Pantoffeln, 2 Paar Fußlappen, 4 Paar Beinkleider, 1 Hemd, 6 Stück dreizipflige Tücher, 1 Bettbezug, 4 Bettlaken, 4 Handtücher, 1 Leibbinde, 2 Paar Kniewärmer, 61 Paar Socken, 18 Paar kurze Pulswärmer, 25 Paar lange Pulswärmer, 26 Schachteln Iserin.

Frl. Maria Scholz und Frl. Elisabeth Gruner, hier, 7 Pakete mit 3 Paar Strümpfen, 1 Schal, 1 Paar Pulswärmer, 100 Zigarren, 2 Düten Tabak, Würfelzucker, 2 Würste.

Herrn Molkereibesitzer Straube, Groß Rossen, 2 Weihnachtspakete.

Frl. Käthe Kasperski und Martha Kleiner, Eichau, 1 Weihnachtspaket.

Frau Rentier Hoffmann, hier, 5 Würste, 12 Pack Tabak, 6 Paar Pulswärmer, 2 Stück Kopfschützer, 1 Paar Fausthandschuhe, 6 Paar Fußlappen, 1 Brustschützer, 3 Hemden, 1 Paket Schreibsachen.

Frl. Emmi Kiehl, hier, 1 Dtz. Taschentücher, Postkarten, Pfefferkuchen, Schokolade, Würfelzucker, Nässe, Schreibpapier, Kouverts, Notizbücher und Lichter.

Ungenannt, hier, 1 Weihnachtspaket.

Herrn Gutsbesitzer Neuman I, Frömsdorf, 1 Weihnachtspaketchen.

Frl. Irene Buhl, hier, 2 Pakete Liebesgaben.

Ungenannt, hier, Wallstr. 1 Weihnachtspaket.

Frau Ingenieur Pohl, 2 Pakete mit Geschenken.

Beamte und Arbeitsleute der Firma Carl Seidel, hier, 58 Weihnachtspaketel.

Herrn Postagent Hirschberg, Nieder Kunzendorf, 1 Büchse Honig, 1 Handkorb Aepfel, 1 Kopfkissen.

Frau Brennereiverwalter Münsberg, Kummelwitz, 2 Paar Socken, 2 Leibbinden, 1 Sturmhaube, 1 P. Kniew.

Frl. Lydia Münsberg, Kummelwitz, 2 Weihnachtspakete.

Durch Frl. Augspurg, Tarchwitz, 18 Paar von Schülerinnen der dortigen ev. Schule gestrickte Handschuhe.

Frau Anna Galle, Korschwitz, 1 Paar Socken, 1 Paar Pulswärmer, 1 Paar Kniewärmer, 11 Paar Handschuhe, 1 Kopfschützer, 1 Leibbinde.

Frau Josepha Pischel, Korschwitz, 1 Weihnachtspaket.

Gemeinde Heinrichau, durch Frau Baumeister Ullmann, 62 Weihnachtspakete und 1 Karton loser Gaben.

Gemeinde Hertwigswalde, 70 Pakete Liebesgaben und 7 Kisten Zigarren.

Gemeinde Nieder Pomsdorf, 3 Paar Unterhosen, 6 Handschuhe, 13 Paar Pulswärmer, 3 Paar Socken, 4 Paar Fußlappen, 30 Stck. Taschentücher, 758 Zigarren, 660 Zigaretten, 22 Päkel Tabak 5 Tabakpfeifen, 5 Paket Lebkuchen, 5 Rollen Pfefferkuchen, 17 Tafeln Schokolade, 1 Pfd. gebrannte Mandeln, 2 Pfd. Cakes, 3 Pfd. Würfelzucker, 6 Würste, 1 kl. Schinken, 1 Fläschchen Congnac, 3 Pfd. Honig, Bleistifte und Briefumschläge, 1 Kopfkissen, 3 Handtücher, 1 geschl. Huhn.

Schule in Eichau, durch Herrn Lehrer Anders, 9 Paar Socken, 3 Paar Pulswärmer, 1/2 Dutzend Taschentücher.

Frau Wolff, Eichau, 1 Kopfschützer.

Fräulein Hammeiter, hier, 12 Weihnachtspakete.

Frau Bureauvorsteher Schmidt, hier, 2 Pakete mit Liebesgaben.

Herrn Kantor Henschel, Altheinrichau, 1 Paket mit Pfefferkuchen, Waffeln, Weihnachtsgebäck, und anderen nützlichen Sachen.

Herrn Kantor Huber, Heinrichau, 1 Paket mit Pfefferkuchen, Zigarren, Zigaretten und 1 Paar Strümpfe.

Fräulein Kirst, hier, 1 Weihnachtspaket.

Gemeinde Tepliwoda 4. Rate durch Herrn Kaufmann Reich, von Fräulein Tänzer, 1 Weihnachtspaket, von Fräulein Schwarzer, 2 Weihnachtspakete, von Fräulein Auguste Eckold, 2 Weihnachtspakete, von Herrn Pastor Krebs, 200 Stck. Zigarren, von Frau Gutsbesitzer Schiller, 1 Hemd, 3 Paar Socken, 4 Paar Fußlappen und 2 Lungenschützer, von Frau Maurer Gröger, 1 Paar Halbhandschuhe, von Ungenannt, 1 Kopfschützer.

Standesherrliche Forstverwaltung.

Giersdorf, bei Wartha in Schlesien, verkauft **Dienstag, den 15. Dezember 1914,** im Hotel „zum gelben Löwen" in Wartha

ca. 6000 fm Nadel-, Bau- und Schneideholz, ferner ca. 540 fm Eiche, 315 fm Rotbuche, 31 fm Ahorn, 12 fm Esche, 29 fm Linde, öffentlich meistbietend in größeren Losen.

Bedingungen auf Kluppergebnisse kostenfrei auf Ansuchen.

Städtische Sparkasse Münsterberg.

Die Auszahlung der Zinsen für 1914 erfolgt in der Zeit vom 15. bis 30. Dezember d. Js.

Die nicht erhobenen Zinsen werden den Spareinlagen zugeschrieben, ohne daß es der Vorlegung des Sparbuches bedarf.

Zinsenzuschreibungen in die Sparkassenbücher erfolgen während des ganzen Jahres, ohne daß dem Sparer auch nur der geringste Schaden dadurch entsteht.

Der Verwaltungsrat.

Verantwortlicher Redakteur: Walike, Rechnungsrat. Münsterberg.

Verlag des Königlichen Landratsamtes. J. A. Troedel, Buchdruckerei, Münsterberg.